

## Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

### Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

„Geschafft!“, war immer wieder als erlösender, befreiender Ausruf unserer Abiturient\*innen nach der Bekanntgabe der Abiturergebnisse Ende Mai zu hören. Die Anspannung der vergangenen Wochen und Monate löste sich in Sekunden auf und im gesamten Schulgebäude konnte man Schüler\*innen und Lehrkräfte mit freudig strahlenden Gesichtern begegnen. Vier Abschlusschüler\*innen hoffen noch, durch die mündlichen Zusatzprüfungen das Ziel der Allgemeinen Hochschulreife zu erreichen.

Ich freue mich als Schulleiter mit der ganzen Schulgemeinschaft, die Abiturzeugnisse im festlichen Rahmen allen Abiturientinnen und Abiturienten überreichen zu dürfen – nach zweijährigen, coronabedingten Einschränkungen endlich wieder im Modeon, in großer und feierlicher Form, mit Angehörigen, Lehrkräften, Ehrengästen und den Schüler\*innen der Q11.

„Geschafft“ haben wir nun auch die vorletzte Etappe im Schuljahr und sind vielleicht auch etwas „geschafft“ von den Anstrengungen der vergangenen Wochen. Schulaufgaben mussten geschrieben und korrigiert werden, nicht selten auch krankheitsbedingt Nachholschulaufgaben. Viele zusätzliche, abiturbedingte Korrekturen, Kolloquiumsprüfungen, Vertretungen und Aufsichten sind für die Lehrkräfte angefallen. Doch nun stehen die Pfingstferien unmittelbar bevor. Ich wünsche uns allen erholsame Tage, die hoffentlich frei bleiben von pandemischen Bestimmungen und Regelungen, damit

wir allesamt gestärkt und mit neuem Lern- und Arbeitswillen das Schuljahr erfolgreich abschließen können.

Diesen Abschluss wollen wir in der letzten Schulwoche mit einem großen Schulfest würdig begehen, worauf ich Sie heute schon aufmerksam machen möchte. Am Mittwoch, dem 27. Juli, sind alle Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte eingeladen, ab 17.30 Uhr unter dem Motto „Geschafft ... und jetzt wird gefeiert!“ mit Sport und Spielen, Musik, Theater, Flohmarkt, vielen Mitmachaktionen und gutem Essen und Trinken endlich wieder unbeschwert gemeinsam zu feiern. Wir haben es uns verdient!

Wilhelm Mooser

### Wir gratulieren ...

#### **... den Preisträgerinnen und Preisträgern beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“**

Nach dem Bayernwettbewerb für die älteren Jugendlichen fand nun am 14. Mai 2022 der Regionalwettbewerb *Jugend musiziert* für die Altersgruppen Ia, Ib und II in Augsburg und Kempten statt.

**Lena Rossmannith (7a)** erspielte sich in der Kategorie „Klavier und ein Blechblasinstrument“ auf dem Horn einen sehr guten 1. Preis.

**Anna-Maria Pawlowski, 6g**, aus der Klasse von Stephan Dollansky erzielte in der Kategorie „Violine solo“ ebenfalls einen 1. Preis. Anna-Maria darf sich im Juli noch einmal beim Landeswettbewerb in Ingolstadt präsentieren.

Herzlichen Glückwunsch an die beiden erfolgreichen Musikerinnen!



## Jugend musiziert

### **... Felina Karg (10a) zum 1. Preis beim Landeswettbewerb Mathematik**

Auch dieses Jahr können wir Felina Karg (Klasse 10a) zur erfolgreichen Teilnahme an der ersten Runde des Landeswettbewerbs Mathematik Bayern gratulieren. Felina hat mit 15 von 16 erreichbaren Punkten ein herausragendes Ergebnis bei den anspruchsvollen Aufgaben erzielt. Damit hat Sie ihre ausgezeichnete Leistung des letzten Schuljahres bestätigt und wieder einen 1. Preis erreicht. Neben einer vom bayerischen Kultusminister ausgestellten Urkunde kann sich Felina auch über einen Buchschein im Wert von 25 € und ein paar nette „giveaways“ freuen. Felina stürzt sich meist als Einzelkämpferin auf die Aufgaben und ist damit sehr erfolgreich. Allerdings ist in der ersten Runde des jährlich stattfindenden Landeswettbewerbs auch Teamarbeit erlaubt. Die Fachschaft Mathematik würde sich in diesem Sinne auf eine zahlreiche Teilnahme unserer erfolgreichen Bolyai-Wettbewerbsteams auch am Landeswettbewerb Mathematik 2022 (Ausschreibung erst im nächsten Schuljahr) freuen. Bei Interesse an Mathematikwettbewerben und mathematischen Knobeleyen wendet euch an eure(n) Mathelehrer\*in.

Für die Fachschaft Mathematik  
Peter Hoffmann



## Wir berichten...

### ... über eine Streber-Veranstaltung, die gar keine ist: Talentseminar 2022

Nach zwei Jahren Corona-Zwangs-Pause konnte endlich wieder das Talentseminar im Internat Marktoberdorf stattfinden. Das Talentseminar ist ein dreitägiges Seminar für 14 besonders begabte und talentierte Neuntklässler\*innen, die aus allen schwäbischen Gymnasien ausgewählt werden. Seit 2009 richtet die MB-Dienststelle Schwaben dieses Seminar im Rahmen der Begabtenförderung aus. Die Teilnahme am Talentseminar soll für die Schülerinnen und Schüler nicht nur Anerkennung, sondern auch Förderung und Bereicherung sein. Dazu werden von hochkarätigen Referent\*innen Vorträge und Workshops angeboten. Darüber hinaus bleibt als Ausgleich Zeit für gemeinschaftliche Aktivitäten (Musizieren, sportliche Aktivitäten etc.). Dieses Jahr wurde wieder einmal eine Schülerin von unserem Gymnasium eingeladen teilzunehmen: Laura Vogler aus der 9c. Herzlichen Glückwunsch! Hier möchte sie ihre Eindrücke teilen und so vielleicht auch ein paar Schüler\*innen motivieren, sich in der Schule und außerhalb zu bemühen, um einen der begehrten 14 Plätze zu ergattern:

Als ich gehört habe, dass ich teilnehmen darf, war ich sehr aufgeregt und habe mich gefreut, Gleichgesinnte zu treffen. Gleichzeitig hatte ich aber auch die Befürchtung, dass das eine Streberveranstaltung wird, bei der der Spaß zu kurz kommt... Das Seminar startete am 08.05.2022 im Internat Marktoberdorf mit der Zuteilung der Zimmer. Anschließend ging es weiter mit Kaffee und einer kurzen Begrüßung durch Frau Rüger, der Koordinatorin des Begabtenstützpunkts Marktoberdorf, Frau Bader-Schulz vom Dossenberger-Gymnasium in Günzburg und Herrn Mooser, unserem Schulleiter. Außerdem haben wir Teilnehmer\*innen uns so ein bisschen kennengelernt. Bei gemeinsamen Kennenlernspielen haben wir dann mehr voneinander erfahren und unsere Merkfähigkeit wurde das erste Mal beansprucht: Wir sollten uns Namen und eine besondere Eigenschaft jedes Teilnehmers merken. Was zuerst sehr herausfordernd klang, war dann doch nicht so schlimm und wir hatten großen Spaß an Eigenschaften wie „Mein Lieblingsfach ist Latein“ – Emma oder „Ich bin nicht besonders kreativ bei diesem Spiel“ – Frau Bader-Schulz. Nach dem Kennenlernen ging es

weiter mit einem informativen Vortrag zum Thema Frühstudium und Mathezirkel an der Universität Augsburg. Im Anschluss haben wir zusammen in der Mensa gegessen. Nach dem Abendessen stand das gemeinsame Musizieren an, vor dem wir fast alle etwas Respekt hatten. Allerdings hatten wir dann doch alle Spaß daran, „Sound of Silence“ zu singen bzw. zu spielen. Bei Koordinationsspielen in der Mittelschulturnhalle im Anschluss konnten wir unseren Gruppenzusammenhalt stärken und uns nochmal besser kennenlernen. Zum Abschluss haben wir noch drei Runden Tauziehen gespielt, was uns großen Spaß gemacht hat. Anschließend haben wir den Tag im Snookerraum ausklingen lassen und uns über Erlebtes und den „täglichen Wahnsinn“ in den verschiedenen Schulen ausgetauscht. Genauere Infos bleiben selbstverständlich unter den Teilnehmer\*innen...

Am nächsten Tag ging es mit dem zweiten Angst-Programmpunkt los: Dem Frühsport. Trotzdem sind alle Teilnehmer\*innen pünktlich um 7 Uhr erschienen und wir sind eine kurze Runde joggen gegangen. Nach dem gemeinsamen Frühstück in der Mensa ging es mit dem Rhetorik-Workshop im Arthur-Groß-Saal weiter. Herr Pitzl vom Gymnasium Buchloe hat mit uns drei Stunden an klangvollem Sprechen gearbeitet. Angefangen haben wir mit Übungen wie „der hechelnde Jogger“ zum Aufwärmen der Stimme. Anschließend ging es weiter mit improvisierten Vorträgen von uns Teilnehmer\*innen. Besonders beeindruckt hat mich dabei die konstruktive Arbeitsweise. Wir haben uns gegenseitig hilfreiche Tipps gegeben und jeder konnte seinen Teil dazu beitragen anderen zu helfen, obwohl natürlich auch schon Experten unter uns waren. Bei der zweiten Runde konnte ich bereits eindeutige Verbesserungen bei mir feststellen. Wir waren alle sehr begeistert von diesem tollen Workshop, besonders weil wir uns noch nie so effektiv rhetorisch verbessern konnten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es dann weiter in den Klettergarten „Klette am Ette“. Nach der Sicherheitseinweisung starteten wir mit einfachen Parcours und wenig später haben wir uns an die schweren herangewagt. Dabei hat „James Bond“ alias Noah heldenhaft Ella-Marie gerettet, als sie nicht mehr weiterkommen ist. Wenig später hat James Bond dann allerdings selbst Unterstützung vom M16 (alias Konstantin und mir) benötigt, da er selbst Schwierigkeiten hatte. Aber: Teamplay zahlt sich aus: Alle sind wohlbehalten wieder zum Essen ins Internat gelangt und wir hatten einen tollen Nachmittag. Nach dem Abendessen stand ein weiterer Vortrag, dieses Mal von Adrian Hackfort, auf dem Plan. Der Referent von der AGCO GmbH hat uns über Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels und der globalen Heraus-



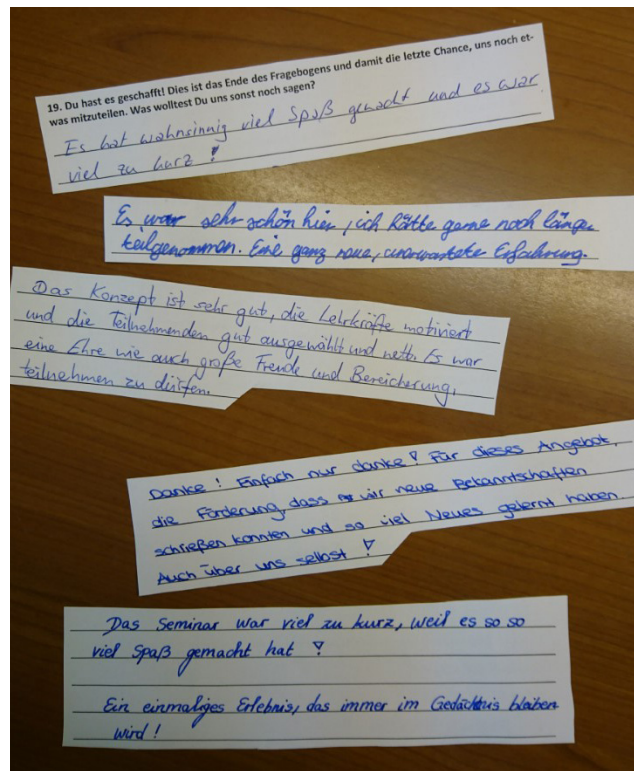


forderungen informiert. Bereits nach kurzer Zeit entstand eine lebhaft Diskussionsrunde, wie denn nun am besten mit technischen und gesellschaftlichen Mitteln dem Klimawandel insbesondere im Bezug auf die Landwirtschaft entgegengewirkt werden solle. Der ursprünglich auf eineinhalb Stunden angesetzte Vortrag verlängerte sich so auf kurzweilige drei Stunden. Dafür musste sehr zum Leidwesen aller eine weitere Runde Musizieren weichen. Anschließend haben wir noch unseren Tag im Snookerraum ausklingen lassen. Dabei drehten sich die Gespräche um die lustigen und vielleicht auch weniger lustigen Erlebnisse in der Schule und um den heutigen Tag.

Der Dienstag begann wie tags zuvor mit Frühsport, zu dem wieder alle erschienen, obwohl sich der ein oder andere zunächst über Yoga beklagt hatte. Am Ende war es dann aber doch für alle wieder eine schöne halbe Stunde Frühsport. Nach dem Frühstück stand noch ein letzter Vortrag von Herrn Prof. Beutelspacher auf dem Plan, bei dem wir aus DIN-A4-Blättern tolle Gebilde gebastelt und Versuche mit Würfeln angestellt haben - ganz nebenbei lernten wir etwas über die Geometrie und Stochastik. Nach dem Mittagessen kam dann auch schon der finale Programmpunkt: Die Zertifikatübergabe durch den Ministerialbeauftragten Schwabens, Herrn Dr. Henzler. Wir haben gemeinsam mit Frau Rüger und Frau Bader-Schulz zuerst nochmals die drei Tage rekapituliert und festgestellt, dass wir riesigen Spaß hatten. Anfängliche Befürchtungen („Frühsport“ und „Musizieren“) hatten sich einfach in Luft aufgelöst. Besonders begeistert hat mich, dass es eben keine Streberveranstaltung war, sondern wir alle ganz normale Menschen sind, auch wenn wir vielleicht etwas bessere Noten haben als der Durchschnitt (und ganz nebenbei ein überaus hohes Engagement innerhalb und außerhalb der Schule zeigen! Anmerkung der Leiterin). Nach der Übergabe der Zertifikate ging es dann noch mit Kuchen weiter und Noah stellte seine Rhetorik-Skills gleich noch in einer spontanen Rede unter Beweis. Zum Abschied haben wir uns alle nochmal gedrückt und beschlossen, uns demnächst wieder zu treffen. Als es dann soweit war, zu gehen, hat der eine oder andere dann doch eine Träne verdrückt. Diese Gruppe war einfach mega, und ich hoffe, dass wir uns noch oft sehen.

Vielen Dank an Frau Rüger und Frau Bader-Schulz für die Organisation, an die Referent\*innen für die tollen Vorträge und an die Gruppe von 2022. Es war richtig cool!

Laura Vogler, 9c



## Wie war's bei ...

### ... der Diskussionsveranstaltung mit MdB Susanne Ferschl anlässlich des EU-Projekttags

Anlässlich des bundesweiten EU-Projekttags, der jedes Jahr Ende Mai stattfindet, ist es uns ein Anliegen, den Schüler\*innen die besondere Bedeutung der EU für das Zusammenleben in Frieden und Freiheit ins Bewusstsein zu rufen. Dieser Europegedanke, das Ergebnis einer beispiellosen Völkerversöhnung und Zeichen für Frieden und Zusammenhalt, hat vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs eine neue, beklemmende Aktualität bekommen.

Wir wollten daher unseren Schüler\*innen Gelegenheit geben, ihre Fragen und Sorgen, aber auch ihre Zukunftsvorstellungen von Europa in diesen Krisenzeiten – neben den Folgen des Krieges bleiben die Klimakatastrophe, die zunehmende soziale und politische Spaltung der Staaten, wirtschaftliche Herausforderungen und vieles andere weiterhin auf der politischen Agenda – zu artikulieren.

Als kompetente Gesprächspartnerin, die über die politischen Zusammenhänge in Berlin aus erster Hand berichten kann, haben die Lehrkräfte der Fachschaft Sozialkunde die Bundestagsabgeordnete Susanne Ferschl gewinnen können, die mit den Schülerinnen und Schülern der Q11 90 Minuten lang über das Thema „Zeitenwende? – Europa, Deutschland und der Krieg in der Ukraine“ sehr engagiert und immer auf Augenhöhe diskutierte.

Nach einem kurzen Impulsvortrag, in dem Ferschl die Grundzüge des Ukraine-Kriegs, seine politischen und wirtschaftlichen Folgen sowie ihre eigene, dezidiert ablehnende Position zu deutschen Waffenlieferungen erläuterte, entwickelte sich schnell eine sehr lebhaft, durchaus kontroverse Diskussion, die vor allem von den klugen und fundierten Fragen der Schüler\*innen getragen wurde. Hierbei wurde eine Vielzahl von komplexen Themen angesprochen, die von philosophisch-strukturellen Fragen wie der Legitimität von Pazifismus angesichts eines menschenverachtenden Aggressors wie dem russischen Präsidenten Putin bis hin zu pragmatisch-wirtschaftlichen Fragen nach den Aus- und Wechselwirkungen eines westlichen Öl- und Gasembargos gegenüber Russland reichten. Dabei war bei aller

Unterschiedlichkeit der Meinungen eine große Bereitschaft zu spüren, den Argumenten der jeweils anderen Seite zuzuhören, ganz nach der Maxime des Philosophen Hans Georg Gadamer, dass man in jede Diskussion mit der Einstellung gehen solle, der andere könnte auch Recht haben.

Die Schüler\*innen der Q11 zeigten sich bei der von Herrn Krebs moderierten Debatte sehr gut informiert, stellten kritische Rückfragen zu Ferschls Ablehnung von Waffenlieferungen, die wiederum offen zugab, dass sie in dieser Frage selbst um die beste Antwort ringe und vollstes Verständnis für andere Positionen habe. Neben den militärisch-politischen Fragen zum Ukraine-Krieg wurde auch über dessen soziale Auswirkungen gesprochen, die vor allem für die Schwächeren der Gesellschaft gravierend sind, denkt man etwa an die explodierenden Energiepreise und die stark ansteigende Inflation. Von hier ergab sich ein weiterer Bogen zur Sozial- und Arbeitsmarktpolitik – einem Schwerpunkt von Susanne Ferschls parlamentarischer Arbeit in Berlin – sowie zu drängenden Problemen wie der Bekämpfung der Klimakatastrophe und der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft, die zu verhindern eine der größten innen- und sozialpolitischen Aufgaben der kommenden Jahre sein dürfte.

Am Ende der viel zu schnell vergangenen anderthalb Stunden bedankte sich Herr Krebs bei Frau Ferschl für deren offene Art der Gesprächsführung, durch die Politik für die Schüler\*innen aus erster Hand erlebbar wurde. Durch den respektvollen Umgang miteinander, das gegenseitige Zuhören und den durchaus selbstkritischen und nachdenklichen Austausch von Positionen konnten sich die Schüler\*innen ihr eigenes Bild von Europa in Zeiten von Krieg und Krise machen und haben dabei vorgelebt, worauf es in der Demokratie ankommt: auf den Willen, sich in der Diskussion wirklich auf den anderen einzulassen, um dadurch auch den eigenen Horizont zu erweitern und so am Ende zu besseren Lösungen für alle zu gelangen. Denn: Der andere könnte ja Recht haben – zumindest ein bisschen.

*Thorsten Krebs*





## ... über besondere Talente ...

Pia Mehlhorn (7a) versucht sich in ihrer Freizeit am Schreiben eigener Songs. Kürzlich stellte sie in ihrer Klasse *Manche Menschen* vor. Darin beschäftigt sich mit unterschiedlichen Beziehungen zu Menschen im eigenen Umfeld.

### Manche Menschen

Rfr. Manche Menschen  
machen dein Lachen bisschen lauter,  
dein Lachen bisschen lauter  
Dein Lächeln bisschen strahlender,  
dein Lächeln bisschen strahlender,  
dein Leben bisschen besser

#### 1. Strophe

Manche Menschen wünschen dir  
die Pest an den Hals,  
und manche Menschen halten dich fest,  
wenn du dich an sie krallst,  
Manche Menschen lassen dich los,  
und mit manchen Menschen ist  
das Leben famos,  
Manche Menschen schau'n auf sich selbst,  
und manche Menschen schau'n  
auf die Welt  
aber manche Menschen...

Rfr.

#### 2. Strophe

Manche Menschen dreh'n krumme Dinger,  
Manche Menschen sogar noch schlimmer,  
Manche Menschen bring andre ins Grab,  
bei manchen Menschen geht's nur bergab,  
doch du kommst nie an deine Grenzen,  
denn es gibt da ein paar Menschen,  
denn manche Menschen...

### Bridge:

Von allen Freunden die du kennst,  
gibt's da 'n paar die für dich  
durch's Feuer renn`  
Nur ein paar gute Freunde,  
ist was du brauchst,  
den andern musst du nicht vertrau`n,  
find` welche die die Klappe halten,  
sonst musst du noch viel zusammenfalten,  
aber es gäb da ein paar Menschen...

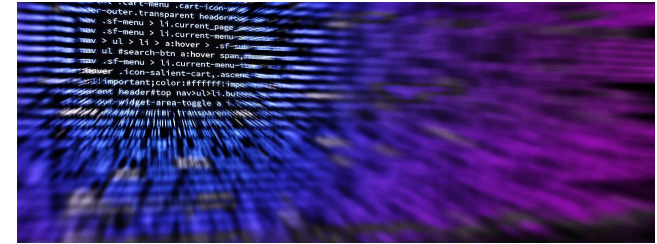
Rfr.

#### 1. Strophe gestrummt

Rfr. Slowly

### Ending:

Manche Menschen machen dein Lachen  
bisschen lauter,  
dein Lächeln bisschen strahlender,  
dein Leben bisschen besser,  
Wer sind deine Menschen?



Friedrich Steinkamp (9c) hat im Oktober 2021 mit dem Informatik-Studium als Akademiestudent an der Fernuniversität Hagen angefangen. Um den Aufwand in Grenzen zu halten, belegt er pro Semester zunächst nur ein Modul und hat so im ersten Semester seine ersten 5 ECTS-Punkte erhalten und ist aktuell im 2. Semester mit dem Modul „Einführung in die objektorientierte Programmierung“ beschäftigt, der mit 10 ECTS Punkten gewichtet ist.

Für einen ECTS-Punkt wird allgemein ein Arbeitsaufwand von 25 Stunden angenommen, das ist aber immer sehr subjektiv und hängt auch vom ggf. schon vorhandenen Vorwissen ab. Die Programmiersprache in dem aktuellen Modul ist Java, die auch an der Schule genutzt wird.

Friedrich hat im Alter von acht Jahren mit dem Programmieren angefangen und hat sich unter anderem mit den Programmiersprachen Python, C++ und C# beschäftigt und einige Projekte umgesetzt.

Zudem hat er am letzten Vor-Corona Global Game Jam (2020) teilgenommen. Dort geht es darum, dass ein Team innerhalb von 48 Stunden ein Spiel entwickelt. Es wird zunächst ein Thema vorgegeben (2020 war es das Thema „Reparieren“) und dann müssen die Teams sich eine Spielidee (Brettspiel, Kartenspiel, Computerspiel usw.) ausdenken und möglichst umsetzen. Friedrich hat in der „Toolbox Bodensee“ in einem Dreierteam mit Kollegen zusammengearbeitet. An solchen Wochenenden kommen auf der ganzen Welt zigttausend Menschen an hunderten Orten zusammen, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

Peter Steinkamp





## ... über den Schüleraustausch mit Besançon (Frankreich)

Bonjour, tout le monde!

Am Morgen des 2. Mai 2022 war es nach drei Jahren Zwangspause endlich wieder so weit: Eine Gruppe von 25 Zehntklässler\*innen brach zum ersten Teil des Schüleraustausches nach Besançon auf, um nach sieben Stunden Busfahrt am Lycée Granvelle inmitten der Franche-Comté anzukommen. Genauso aufgeregt und gespannt und freudig wie wir selbst empfingen uns die französischen Austauschpartner\*innen und bereits nach ersten Kennenlernspielen wurde uns bewusst, dass die meisten Franzosen nur wenig Deutsch sprachen – wir waren also gefordert, unsere Französisch-Künste gleich „auszupacken“. Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen in der Kantine bezogen wir unsere Betten im Internat. Die Überraschung: Die Schlafsäle, in denen wir zu acht schliefen, hatten ungewohnter Weise keine Türen! Außerdem ging es deutlich strenger zu als in deutschen Internaten, denn um Punkt 22.00 Uhr gingen – zack! – die Lichter aus und wurden erst am nächsten Morgen als Wecker wieder angeschaltet. Das zur etwas gewöhnungsbedürftigen Unterbringung. Das Programm für unsere Woche war gut gefüllt: Wir unternahmen einige Ausflüge, z. B. zur schuleigenen Schneckenfarm, zu zwei historischen Salinen (Salzgewinnungsanlagen), in die Stadt Besançon und zu einer weiteren Schule, in der auch Weinanbau unterrichtet wird. Bei einer sehr anschaulich gestalteten Käse-Präsentation mit Käseverkostung wurde uns zudem erklärt, was bei der Herkunft der Milch und bei der Herstellung des Käses eine Rolle spielt, damit der regionale Comté-Käse auch so genannt werden darf. Nicht nur diese französische Spezialität durften wir genießen, denn zum Abendessen wurden extra für uns Schnecken zubereitet, die die meisten von uns mutig probierten. Lecker! Da wir abends erst um 21.00 Uhr wieder ins Internat durften, trafen wir uns meist mit den Franzosen beim Basketballspielen. Sport verbindet, das war deutlich spürbar, ebenso deutlich wie die Gespräche über Essgewohnheiten uns kulturelle Unterschiede deutlich werden ließen, denn die Franzosen wollten einfach nicht einsehen, dass es „Breze“ und nicht „Bretzel“ heißt oder dass unser Brot besser ist als Baguette! 😊 Unsere Wege trennten sich am Freitag, denn wir verbrachten das Wochenende – über einen großen Umkreis in der Region verteilt bis zur Schweizer Grenze – in den französischen Familien. Was wir dort unter anderem gelernt haben: Das „Petit-déjeuner“

(Frühstück) isst man ohne Teller, und Festessen ziehen sich über einige Stunden!

Abschließend können wir sagen, dass die Zeit in Frankreich lustig und schön, abwechslungsreich und voller neuer Erfahrungen war. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Edelmann, Frau Wittmann und Frau Čebulj, ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre! Und wir freuen uns schon auf September, denn dann werden unsere Austauschpartner uns hier in Deutschland besuchen.

*Amelie Dürr, Lara Höpfl, Lisa Kintrup*





## Wir laden ein ...

### Der AK Film lädt ein zur ...

#### Filmpremiere von „Viel lieber glücklich“ in der FILMBURG Marktoberdorf

Ursprünglich war die Premiere für Anfang Juli 2020 geplant, doch leider hat das die Corona-Pandemie verhindert. Umso glücklicher sind die Schüler\*innen des AK Film, dass sie ihren Spielfilm „Viel lieber glücklich“ jetzt nach drei turbulenten Jahren erfolgreich zu Ende gebracht haben und am 23. Juni 2022 um 19.30 Uhr in der Filmburg Marktoberdorf eine tolle Premiere feiern können – mit echter Leinwand, rotem Teppich, Premierenparty und allem Drum und Dran!

#### Das Ziel: ein spannender Coming-of-Age-Film mit Drama, Action, Liebe und vielen Verwicklungen

Der AK-Film-Jahrgang 2018/19 mit Hannes Lotz, Mathilda Krebs, Tristan Henkel, Lisa Kintrup, Katharina Sauer, Laurin Filser, Katharina Maier und Samuel Kolb sprudelte vor Ideen und Tatendrang und war anfangs kaum zu bremsen: Mit dem Thema Mobbing wollte man ein ernstes, für Schüler\*innen wichtiges Thema aufgreifen, das jeden betreffen kann. Aber natürlich sollte es auch ein spannender Coming-of-Age-Film werden, mit viel Drama, Action, Liebe und Verwicklungen, coolen „Locations“ und noch cooleren Schauspieler\*innen. Herr Krebs war als Leiter des AK Film beeindruckt vom Enthusiasmus der Schüler\*innen, gleichzeitig wurde ihm aber auch etwas bange: Wie sollten man ein solches Mammutprojekt mit so vielen Drehorten und Szenen umsetzen – logistisch, zeitlich und vor allem kreativ?

#### Von der Idee zum Film: Rollenbiografien, Drehbuch, Storyboard

Doch die Schüler\*innen ließen etwaige Bedenken oder gar Einschränkungen von Umfang und Filmstoff gar nicht erst zu, legten im Schuljahr 2018/19 mit Feuereifer los und arbeiteten mit großem Engagement an ihrem ersten 45-minütigen Spielfilm mit dem Titel „Viel lieber glücklich“. In ihren regelmäßigen Freitagnachmittagstreffen, aber auch an so manchem Wochenende feilten die Drehbuchautor\*innen intensiv an der Geschichte und entwickelten die Figuren. Rollenbiographien für jeden einzelnen Charakter wurden geschrieben, ein echtes Drehbuch nach den



Strukturvorgaben des Hollywood-Formats verfasst. Im Laufe des Schuljahrs kamen dann ein Storyboard hinzu, in dem die einzelnen Szenen in Kameraeinstellungen aufgelöst wurden. Dank einem sehr produktiven und von vielen Aha-Erlebnissen geprägten zweitägigen Workshop mit dem Münchener Filmregisseur Matthias Kiefersauer konnte das Drehbuch noch einmal entscheidend verbessert werden, sodass im Sommer 2019 endlich mit dem Filmen begonnen werden konnte.

#### Eine logistisch-organisatorische Herausforderung

Zuvor musste natürlich erst einmal ein logistisch ausgeklügelter Drehplan mit genauem Zeitablauf, Drehorten und Requisiten erstellt werden. Die Schülerinnen und Schüler, aber auch ihr Lehrer, waren selbst immer wieder erstaunt, an was man beim Filmen alles denken muss: geeignete Locations von Krankenhaus und Klettergarten über eine Eisdiele bis zu einem Sommerball mussten für die verschiedenen Szenen gefunden und Drehgenehmigungen eingeholt werden, Requisiten besorgt und Catering für die Filmcrew bereitgestellt werden.

Und dann natürlich das Hauptproblem: Die Schauspieler! Einige AK-Film-Mitglieder hatten schon Theater und Filmerfahrung, andere winkten ab: „Vor die Kamera – nicht für mich!“. Also wurden Schüler\*innen und Schüler des AK Theater gewonnen sowie einige Naturtalente aus der Q12, die ihre Rollen als „Snakes“ großartig gespielt haben. An dieser Stelle ein großes Kompliment an Katharina Maier (Q12) für ihre eindringliche Darstellung der weiblichen Hauptrolle Jule, an Frieda Krebs (7g) für ihre souveräne Vorstellung als Elena, an Lukas Brenner (Abiturjahrgang 2021) für seine feinfühlig interpretierte Hauptfigur Max und – last, but not least – an Rufus Roth, Benedikt Schmid und Raphael Hörl (alle Abiturjahrgang 2021), die mit großem Elan und beeindruckendem Realismus die fiese Schulgang „Snakes“ verkörpern. Bei all diesen Organisations- und Dreharbeiten hat das Kernteam um Katharina Maier, Laurin Filser, Lukas Brenner und Samuel Kolb wirklich Außergewöhnliches geleistet, denn ein solches Filmprojekt ist ja weit mehr als nur der rein „kreative“ Prozess. Die Terminkalender der Schauspieler mussten koordiniert, gemeinsame Drehtermine gefunden, Fahrdienste und Transporte organisiert werden. Und das war nur der Dreh! Danach kamen die Stunden und Tage im Schnittraum bei der Postproduction, um die besten Szenen zu sichten und dem Film eine wirkungsvolle Dramaturgie zu geben.

## Dranbleiben! – trotz Corona

An dieser Stelle gebührt deshalb vor allem Katharina Maier ein riesiges Dankeschön, die 2018 als Achtklässlerin zum AK Film kam, immer an unseren Film geglaubt hat und mit ihrem Organisationstalent, ihrer Motivationskraft und ihren Projektmanagementfähigkeiten den Film – am Ende parallel zum Abitur – maßgeblich vorangetrieben hat. Ohne sie wäre „Viel lieber glücklich“, vor allem während des fast zweijährigen Corona-Lockdowns, sicher nicht am Leben geblieben.

Aber auch allen anderen Beteiligten gilt unser großer Dank: Tristan Henkel, der als kreativer Künstler Plakate für die Requisite gestaltet hat, Mathilda Krebs, Lisa Kintrup und Katharina Sauer, die nicht nur am Drehbuch mitgearbeitet haben, sondern immer wieder am Filmset in unterschiedlichen Funktionen mitgeholfen haben. Es war wirklich eine aufregende Zeit mit einem kleinen, aber feinen Team, das ein gemeinsames Ziel verfolgt hat. Dafür allergrößten Respekt und vielen Dank euch allen!

Seit Montag, 23. Mai, können Kinokarten zum Preis von 2 Euro im Sekretariat des Gymnasiums Marktoberdorf erworben werden. Der Erlös kommt dem AK Film zugute, der für dieses große Projekt doch einiges an Ausgaben hatte. Nähere Infos zum Film mit einigen Szenenfotos gibt es auch auf der Startseite unserer Schulhomepage ([www.gymnasium-marktoberdorf.de](http://www.gymnasium-marktoberdorf.de)). Wir würden uns freuen, wenn sich viele Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte unseren Film ansehen.

Thorsten Krebs



## ... Präsentationsabend des Begabungspunktes Marktoberdorf

Zur Zeit seht ihr sie auf dem digitalen Schwarzen Brett laufen, unten vor der Aula stehen sie auf der Stellwand und auf der Homepage kann man sie ganz genau nachlesen: die Kurse für besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Seit bald 10 Jahren ist unsere Schule Begabtenstützpunkt und bietet für alle, die mehr wissen wollen, besondere Kurse an, an denen schulübergreifend Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit gleichem Interesse zusammenkommen, sich austauschen, tüfteln, entwickeln, lernen und ihr Wissen erweitern. Die Ergebnisse und Arbeitsweisen werden am Schuljahresende allen anderen vorgestellt.

Zwei Jahre lang konnten wir keinen Präsentationsabend machen, aber nun ist es endlich wieder soweit: am 28. Juni 2022 um 18.00 Uhr im Arthur-Groß-Saal.

Weiterhin findet an diesem Abend die Zertifikatverleihung an die Kurse bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt und die Begabtenkurse für das kommende Schuljahr werden vorgestellt. Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich über Inhalte zu informieren, die Kursleiterinnen und Kursleiter kennenzulernen oder sich mit den aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen.

Ein buntes Programm mit musikalischer Umrahmung und kleinen Snacks von unserer Fairtrade AG erwarten euch.

Na? Neugierig geworden? Wir freuen uns auf euch!

Stefanie Rüger

		<b>BEGABUNGSSTÜTZPUNKT</b> für besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler	
<b>Politik aktuell</b> Zeitgeschehen analysieren und verstehen! Gymnasium Marktoberdorf Klasse 9-12	<b>Games Engineering</b> Entwicklung und Programmierung eines Computerspiels in Java Gertud-von-Is-Fort-Gymnasium Oberstufen Klasse 10-12	<b>STIMM:FIT</b> Stimmtuning in Kleingruppen an den Gymnasien der Teilnehmerinnen Klasse 8-12	<b>KURSANGEBOT 2023</b>
<b>Journalistisches Schreiben</b> Gymnasium Buchloe Klasse 9-12	<b>Energiewende</b> Gymnasium Buchloe Klasse 8-12	<b>Forscher werden, Experimente wagen!</b> Spannende Alltagsgeschehnisse aus Natur und Technik Gymnasium Marktoberdorf Klasse 5-7	<b>Forensik</b> Den Tätern auf der Spur Allgäu-Gymnasium, Kempten Klasse 8-11
<b>Filmtechnik(en) fürs Kino</b> Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren Klasse 7-12	<b>Biologische Vielfalt entdecken</b> -Theorie und Praxis Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren Klasse 8-12	<b>Orchester der Gymnasien Schwabens</b> Musikakademie Marktoberdorf Klasse 5-12	<b>Produktion umweltfreundlicher Alltagsprodukte:</b> Umweltfreundlich, Nachhaltig, Sozialverträglich. Gymnasium Hohenschwangau Klasse 9-12
www.mbschwaben.de www.gymnasium-marktoberdorf.de			Gymnasium Marktoberdorf Mühlisteg 23 87616 Marktoberdorf Tel. 08342/9664-0
Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Schwaben		Präsentations- und Info-Abend Gymnasium Marktoberdorf am 28.06.2022 ab 18.00 Uhr	



## Wir suchen...

### ... Schulbusbegleiter

Nach zwei Pandemie Jahren möchten die Träger des Schülerverkehrs wieder eine Maßnahme neu aufleben lassen, die in der Zeit zuvor in der einen oder anderen Situation möglicherweise eine unliebsame Situation im Schulbus oder Zug entschärft haben mag.

Schulbusbegleiter sind engagierte Fahrschülerinnen und Fahrschüler, die sich für ein friedliches Miteinander in Bus und Bahn einsetzen möchten.

Ansprechen möchten wir in diesem Schuljahr Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe, die dann für einige Jahre dieses wichtige Ehrenamt ausfüllen können.

Kompetent ausgebildet werden sie von Vertretern des Landratsamts, der Polizei und den Busunternehmen an einem Tag in den letzten beiden Wochen vor den Ferien.

Als Dank und Anerkennung organisiert das Landratsamt jedes Jahr zum Schuljahresende einen Ausflug für ausgebildete Schulbusbegleiter.

In der Woche vor den Pfingstferien werde ich durch die betreffenden Klassen gehen und würde mich freuen, wenn sich viele geeignete Interessenten bereit erklären. Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen können gerne auf mich zukommen.

Michael Kölbl



letzter Ausflug der Schulbusbegleiter\*innen vor Corona ins Coronakino

## ... eine Gastfamilie

Liebe Eltern, wir haben seit Dezember einen russischen Gast-schüler an unserer Schule, der im Internat wohnt (Maksim Konovalov, Klasse 9a). Leider zieht sein Gastvater im Sommer um und kann ihn nicht mehr an den Wochenenden beherbergen. Vielleicht haben Sie Interesse? Maksim braucht eine Gastfamilie für jedes zweite Wochenende, sowie in allen Schulferien. Sein Aufenthalt wird organisiert von einer Betreuerin aus Russland, Inna Klimenko, die auch bereits einige Male an unserer Schule mit Schülern zu Gast war und gut Deutsch spricht. Die Eltern sind bereit, die Unterkunft und Verpflegung zu bezahlen. Am besten ist es, wenn er als Gast ganz normal im Familienbetrieb dabei ist. Besondere Aktivitäten sind nicht nötig. Als Internat brauchen wir von Ihnen die Sicherheit, dass der Aufenthalt für das gesamte nächste Schuljahr möglich ist, und dass Sie Maksim im Krankheitsfall (inkl. Corona/Quarantäne) auch unter der Woche oder an offenen Wochenenden betreuen können und für Notfälle bereitstehen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Klimenko (misha\_95@mail.ru).

Ulrike Sommermann



## Wir informieren ...

### ... über das Schulradeln des Gymnasiums – wir sind wieder dabei!



vom 26.06. – 16.07.2022

In der zweiten Schulwoche nach den Pfingstferien startet der diesjährige Kampagnenzeitraum des Stadtradelns.

Begleitet wird diese bundesweite Radlkampagne vom Wettbewerb Schulradeln.

In den letzten beiden Jahren stellten wir als Gymnasium jeweils das größte Team innerhalb der Stadt Marktoberdorf mit den meisten gefahrenen Radlkilometern – 2021 fast 500 aktiv Radelnde mit über 50.000 Km! Damit waren wir bayernweit in den Top Ten des Wettbewerbs Schulradeln vertreten.

Die Klassen-Teams sind auf der Homepage <https://www.stadtradeln.de/marktoberdorf>

bereits angelegt, auch die Lehrkräfte werden sich wieder daran beteiligen und es gibt wie bereits 2021 auch ein (Groß-)Eltern-Team.

Also auf die Homepage gehen, sich dort neu registrieren – oder den account vom letzten Jahr reaktivieren – und sich unter dem Hauptteam „Gymnasium Marktoberdorf“ dem entsprechenden Unterteam anschließen!

Schülerinnen und Schüler unter 16 Jahren benötigen dafür das Einverständnis ihrer Eltern oder sie können über ihre Klassenleitung während des Kampagnenzeitraums ihre geradelten Kilometer auch auf einem Erfassungsbogen analog notieren. In diesem Fall erscheinen sie als anonymes Mitglied ihrer Klasse in der Endabrechnung.

Auf einen schönen Radelsommer!

Michael Kölbl

## ... über Spenden an die Marktoberdorfer Tafel

Zwei Kammermusikkonzerte, der Liederabend mit Angelika Huber und Jutta Pockrandt und das Matinéekonzert mit Susanne Gutfleisch und Susanne Holm, erbrachten rund 500€ an Einnahmen, die an die Marktoberdorfer Tafel übergeben wurden.



## Wann und wo ..

### 4. – 19. Juni 2022 Pfingstferien

**19. Juni 2022, Sonntag (letzter Tag in den Pfingstferien!)**  
15:00 – 19:00 Uhr **Sonderprobe** für Carmina Burana im **Arthur-Groß-Saal**

**20. Juni 2022, Mo**  
17:30 – 20:30 Uhr **Sonderprobe** für Carmina Burana im **MODEON**

**21. Juni 2022, Di**  
18:30 und 20:15 Uhr Aufführungen von Orffs „Carmina Burana“ im **MODEON**

**23. Juni 2022, Do**  
8:00 – 11:20 Uhr Prävention im Team (PiT) für die Klasse 6b

**23. Juni 2022, Do**  
19:30 Uhr Filmpremiere *Viel lieber glücklich* in der Filmburg

**24. Juni 2022, Fr**  
10:45 – 13:00 Uhr Abiturfeier und Entlassung der Abiturient\*innen im **MODEON**

**27. Juni 2022, Mo**  
8:00 – 11:20 Uhr Prävention im Team (PiT) für die Klasse 6a

**28. Juni 2022, Di**  
18:00 Uhr Präsentationsabend der Begabtenstützpunkts Marktoberdorf im Arthur-Groß-Saal

**30. Juni 2022, Do**  
8:00 – 11:20 Uhr Prävention im Team (PiT) für die Klasse 6c

**04. Juli 2022, Mo**  
8:00 – 11:20 Uhr Prävention im Team (PiT) für die Klasse 6g

## Carl Orff: Carmina Burana

Unterstufenchor sowie  
Mittelstufenchor des Gymnasiums Marktoberdorf

Jugendchor Ostallgäu

Carl Orff-Chor  
Marktoberdorf

Schlagwerkensemble  
Marktoberdorf

Julie Erhart, Sopran  
Linus Mödl, Tenor  
Johannes Mooser, Bariton  
Jutta Pockrandt, Klavier  
Katja Röhrig, Klavier  
Stefan Wolitz, Leitung



Karten zu 20,- Euro (12,- Euro ermäßigt für Schüler\*innen, Student\*innen sowie Schwerbehinderte mit Ausweis). Kartenvorverkauf für beide Konzerte ab Fr, 20.05.2022 in der Buchhandlung Eselsohr, Salzstr. 2 in Marktoberdorf (Tel. 08342 40354).

MODEON, Marktoberdorf  
Beginn: 18:30 Uhr, 20:15 Uhr  
Einlass: jeweils 20 Minuten vor Beginn

Di 21 06 | 22